unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Mai 2017/Nr. 104/11. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Unternehmerforum.
Unternehmerforum 2017 – Grenzen überschreiten
Seite 11



Der Exportmarktplatz 2017.
Internationalisierung und Globalisierung
Seite 20 und 21

2016 – Ein Jahr mit Herausforderungen

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein blickt auf ein anforderungsreiches Jahr 2016 zurück. Eine Reihe von Vorhaben konnte in einem für die Wirtschaft sehr herausfordernden Umfeld umgesetzt werden, wie die Forderung «Gleich lange Spiesse». Nachstehend ein Auszug aus dem Jahresbericht 2016.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

«wohlfühlen ist farbsache»

Ihr Partner für Schutz, Schönheit und Harmonie

Jetzt neu:

DiOLiN

Anstriche auf 100% Naturölbasis
mit aktiven Mikroorganismen – für
ein aussergewöhnliches
Wohn-Wohl-Gefühl!

DIE BUNTEN

Malergeschäft Klaus Ender Ruggell
Telefon +423 232 38 58

mareco.

Buchhaltungen
Revisionen
Steuererklärungen

Landstrasse 123
9495 Triesen, Liechtenstein
T +423 237 79 20

zoom-zoom

mazda



DER MAZDA CX-3
AUCH MIT ALLRADANTRIEB.

ab CHF 19 800.–
oder 179.–/Mt.[1]

+ EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge bis 28.02.17. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-3 Revolution SKYACTIV-G 120 FWD, CHF 28550.– minus Cash-Bonus CHF 1500.– = CHF 27050.–, minus Eintauschprämie. [1] Leasingbeispiel: Mazda CX-3 Challenge SKYACTIV-G 120 FWD, Nettopreis CHF 19800.–, 1. grosse Leasingrate 26,3% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36Mt., Laufleistung 15000km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%, Kundenübernahme bis 31.03.17. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. EU-Normverbrauch gesamt 6,4–4,0 l/100 km, Benzinäquivalent 6,4–4,5 l/100 km, CO_2-Emissionen 150–105 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 134 g/km), aus der Treibstoffbereitstellung 32–17 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F–B.

www.cx-3.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung

Churerstrasse 86, 9485 Nendeln, T +423 373 11 51

SCHALTEN SIE UNS EIN.







Wir erbringen sämtliche Leistungen im Bezug auf Beratung, Projektierung, Ausführung, Support, Betrieb und Wartung für Elektro- und Gebäudetechnik, ICT, Telekom-Infrastruktur und Automation. Dies tun wir kundenorientiert und unter Einsatz neuester technischer Entwicklungen.

Wir fordern von unseren Mitarbeitern hohe Leistungs- und Lernbereitschaft. Wir fördern ihre berufliche Weiterentwicklung und bieten ein attraktives Umfeld bezüglich Arbeitsplatz, Chancengleichheit und sozialer Sicherheit.

ETAVIS GROSSENBACHER

Fürst-Franz-Josef-Strasse 5 • FL-9490 Vaduz • vaduz@etavis.li
Tel. +423 262 33 33 • Fax +423 262 33 34

www.etavis.li

VINCI ENERGIES

Wirtschaftskammer.
2016 – Ein Jahr mit Herausforderungen 5
Fit für die Zukunft werden 8
Unternehmerforum.
Unternehmerforum 2017 –
Grenzen überschreiten 11
Handel.
Einkaufen im einkaufland liechtenstein 13
Marktperspektiven.
Themen und Trends 15
Neumitglieder, herzlich willkommen.
Njord Restaurant – Ein lokales Restaurant
mit nordischem Twist
VOM UNTERNEHMER ZUM
RECHTSANWALT! 17
Recht, Gesetz.
Grenzüberschreitende Dienstleistungen –
endlich gleich lange Spiesse? 19
Der Exportmarktplatz 2017.
Internationalisierung und Globalisierung 20
SQS.
AGIEREN STATT REAGIEREN 23
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li 25
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause 27
Info.
Gwerbler
LieCard 29
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben 31

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin,
11. Jahrgang, Nr. 104, Mai 2017, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,
Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan,
kunde@creativeservice.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C013308
www.fsc.org

Swiss Climate
Klimaneutral gedruckt
SC2017021002 • www.swissclimate.ch

Ein Wunsch zum Abschied

Wir müssen Rückgrat der Wirtschaft bleiben

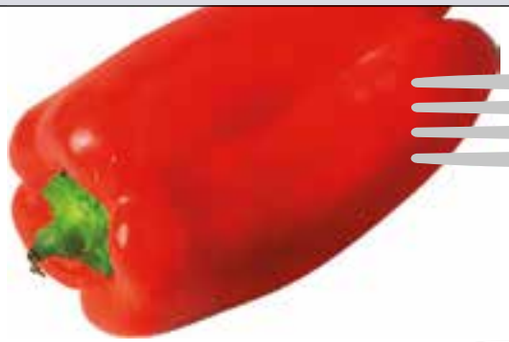
«Handwerk hat goldenen Boden.» Dieser Spruch ist uns von früher überliefert, als es noch keine Industrie gab und eine Dienstleistungswirtschaft im heutigen Sinn noch weit entfernt. Später wurde der Begriff geprägt, dass das Gewerbe das Rückgrat der Wirtschaft bilde. Schauen wir uns heute in der gewerblichen Wirtschaft um, hat sich in den vergangenen zwei oder drei Jahrzehnten einiges verändert, aber ein Körnchen Wahrheit steckt immer in diesen beiden Sätzen, die uns von früher überliefert worden sind. Der goldene Boden war wohl nie richtig golden, aber die Anpassungsfähigkeit der Handwerker ermöglichte ein zufriedenstellendes Auskommen. Das Rückgrat der Wirtschaft bilden die vielen Klein- und Mittelbetriebe immer noch, obwohl auch hier immer wieder viel Flexibilität notwendig war, um den Anschluss an die geänderten Umstände nicht zu verpassen.



Wir haben in unserem Land, das kann ich in der Rückschau auf meine Mandatszeit als Präsident mit Überzeugung behaupten, ein sehr vielfältiges, anpassungsfähiges und konkurrenzfähiges Gewerbe. Die Anpassungsfähigkeit zählt dabei wohl zu den wichtigsten Eigenschaften. Kleine Unternehmen können sich sehr rasch umstellen auf neue Herausforderungen, was man überall feststellen kann: Welcher Betrieb hat sich nicht flexibel angepasst – auf Vorschriften, auf die Wechselkursentwicklung, auf Konkurrenz aus dem benachbarten Ausland?

Als Präsident der Wirtschaftskammer konnte ich in den vergangenen zehn Jahren erfahren, wie der Strukturwandel der Wirtschaft auch das Gewerbe herausforderte und wie die einzelnen Unternehmen sich auf die Veränderungen einstellten. Aber nicht nur die gewerbliche Wirtschaft hat sich den Herausforderungen erfolgreich gestellt, auch die Wirtschaftskammer hat die Veränderungen als Aufgabe verstanden, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Wir haben uns ein Programm gegeben, dessen Kernpunkte sukzessive umgesetzt wurden. Nun steht eine neue Planung zur Umsetzung an. Mein Wunsch an alle Gewerbetreibenden zum Abschluss meiner Präsidentschaft: Zusammenstehen, weiterhin gemeinsam nach Lösungen suchen, Herausforderungen mutig annehmen, damit die Wirtschaft auch in Zukunft ein starkes Rückgrat hat.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Der perfekte
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE
GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM



Die Mercedes-Benz «Night Star» Sondermodelle.

Jetzt bei Garage Weilenmann AG in Schaan testen.

Erlebe die neue Generation der «Night Star» Sondermodelle. Das CLA Coupé, der CLA Shooting Brake, die A-Klasse, die B-Klasse und der neue GLA begeistern mit zahlreichen Extras wie Night-Paket mit abgedunkelten Scheiben, Bi-Color-Leichtmetallfelgen und High-Performance-Scheinwerfern in LED-Technologie. Überzeuge dich bei einem Besuch in unserem Showroom.

Jetzt mit attraktiven Preisvorteilen

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

GARAGE WEILENMANN AG - IM RIETACKER 6 - 9494 SCHAAN - 00423 238 10 80 - WWW.WEILENMANN.LI

2016 – Ein Jahr mit Herausforderungen

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein blickt auf ein anforderungsreiches Jahr 2016 zurück. Eine Reihe von Vorhaben konnte in einem für die Wirtschaft sehr herausfordernden Umfeld umgesetzt werden, wie die Forderung «Gleich lange Spiesse». Nachstehend ein Auszug aus dem Jahresbericht 2016.

Die Prognose am Medienapéro zu Beginn des Jahres, dass der negative Einfluss der Wechselkursrelation Franken-Euro auch im Wirtschaftsjahr 2016 anhalten werde, hat sich als richtig erwiesen. Die Betriebe waren durchwegs gezwungen, einerseits die Fixkosten nochmals zu senken und andererseits die Produktivität erneut zu steigern. Die Wirtschaftskammer hat deshalb wieder eine Reihe von Schritten unternommen, um die Unternehmen für die Bewältigung dieser Herausforderungen zu stärken.



Tschütscher zum Ehrenmitglied ernannt, Zandanell wird Vize

Der langjährige Vizepräsident Hans-Peter Tschütscher hat anlässlich der Jahresversammlung 2016 auf eine weitere Amtszeit verzichtet. Nach zehn Jahren im Vorstand der Wirtschaftskammer erachtete er die Zeit für einen Rücktritt als gekommen. Die Entwicklung der WKL war in den letzten Jahren massgeblich mit Hans-Peter Tschütscher verbunden. Aufgrund seiner Verdienste wurde Hans-Peter Tschütscher zum Ehrenmitglied der Wirtschaftskammer ernannt. Die WKL-Mitglieder wählten Mario Zandanell einstimmig zu seinem Nachfolger.

Erfolg im Kampf für «gleich lange Spiesse»

Die ungleich hohen Hürden im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr führten über Jahre hinweg zu einer Diskriminierung der liechtensteinischen Unternehmen bei Arbeitsausführungen in der Schweiz. Um den Forderungen nach einer Angleichung der unterschiedlichen regulatorischen und administrativen Hürden Nachdruck zu verleihen, rief die Wirtschaftskammer am 6. April 2016 zu einer Protestaktion unter dem Motto «Gleich lange Spiesse» auf. An der Protestaktion vor dem Landtag, der zu diesem Zeitpunkt eine Sitzung abhielt, nahmen zahlreiche Gewerbetreibende teil. In einem Schreiben, das die Unterschriften von über 250 Unternehmen trug und das an Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer überreicht wurde, forderte das Gewerbe «gleich lange Spiesse». Die Protestaktion verfehlte ihr Ziel nicht, denn die Regierung konnte sich mit den Regierungen der Kantone St. Gallen und Graubünden über ein Massnahmenpaket verständigen, das eine Gleichbehandlung der Unternehmen auf beiden Seiten des Rheins ermöglichte.

Innovative Ideen gegen Kaufkraftabwanderung

Das liechtensteinische Gewerbe hat seit längerer Zeit mit Kaufkraftabwanderung zu kämpfen, insbesondere der Detailhandel, aber auch das Ausbaugewerbe. Zuerst waren es die Anbieter auf schweizerischer Seite von Chur bis St. Gallen, nachdem der Franken aber gegenüber dem Euro massiv zulegte, ist eine starke Konkurrenz aus dem benachbarten Vorarlberg dazugekommen. Der Einkaufstourismus steigerte sich in wenigen Jahren enorm und erreichte im Einkaufsjahr 2015 die Summe von 22 Millionen Euro, wie aus Erhebungen bei der Mehrwertsteuer-Rückerstattung bekannt wurde. Nicht eingerechnet sind die Einkäufe unterhalb der Rückerstattungsschwelle, auch die Direktimporte von Autos, die 2016 beinahe die Hälfte der neu in Verkehr gebrachten Autos umfasste, fehlen in dieser Summe.

Auf Intervention der Wirtschaftskammer hat die Regierung im November 2016 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die den Auftrag hat, Vorschläge zu erarbeiten, wie mit attraktiven und innovativen Massnahmen die Kaufkraftabwanderung abgeschwächt werden kann. Die Forderung der Wirtschaftskammer ist von ernster Sorge um die Erhaltung des Detailhandels getragen, nachdem einige kleine Betriebe bereits ihre Türen geschlossen haben. Für die Wirtschafts-

BEVO Vorsorgestiftung – 20 Jahre gute Vorsorge in Liechtenstein

Entwicklung

Die BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein darf dieses Jahr auf 20 Jahre kontinuierliche Entwicklung zurückblicken. Das letzte Jahr war eines der erfolgreichsten seit Bestehen der Pensionskasse. Nicht nur bei der Anzahl der Anschlusspartner und den Versicherten konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden, sondern auch das Verhältnis von Aktiv-Versicherten zu Rentnern konnte weiter stark verbessert werden. Die hervorragenden Ergebnisse bei der Vermögensanlage dürften wesentlich zur positiven Entwicklung beigetragen haben.



Christoph Strohm, Geschäftsführer der BEVO

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass die BEVO seit 2011 eine durchschnittliche Rendite von 6,42% erzielte. Das ist weit über dem Durchschnitt in der Pensionskassenlandschaft in der Schweiz und Liechtenstein. Dies ermöglichte der BEVO unter anderem, dass sämtliche erforderlichen versicherungstechnischen Rückstellungen sowie die der Anlagestrategie zu Grunde liegende Wertschwankungsreserve fast vollständig geäufnet werden konnte. Von den guten Ergebnissen profitieren die Versicherten. Die BEVO verzinste denn auch die Altersguthaben ihrer Versicherten mit durchschnittlich 2,91%. Diese Zahl kann sich im Vergleich zu den Renditen, die auf den Kapitalmärkten erzielt werden konnten, mehr als sehen lassen.

Gutes Jahresergebnis

Mit einer Performance per 31.12.2016 von 3,9% konnte abermals ein überdurchschnittliches Resultat erzielt werden. Per 1.1.2017 sind rund 140 Betriebe mit insgesamt 1450 Versicherten bei der BEVO Vorsorgestiftung angeschlossen. Das Vermögen beläuft sich auf rund CHF 170 Mio. Mit einem aktuellen Deckungsgrad von 117,0% können die Versicherten der BEVO zudem gelassen in die Zukunft blicken.

Die BEVO ist auch im laufenden Jahr bereits wieder auf Kurs, beträgt doch die Performance per 14.4.2017 hervorragende 4,76%.

Weitere Informationen sind auch unter www.bevo.li zu finden. Wir stehen Ihnen selbstverständlich gerne auch persönlich für eine Beratung oder Offertstellung zur Verfügung.

Jahr	Performance	Verzinsung Altersguthaben	Deckungsgrad
2011	-6,47%	2,0%	87,3
2012	+10,16%	1,5%	95,50
2013	+11,23%	2,75%	105,4
2014	+12,70%	4,5%	115,6
2015	+6,99%	3,75%	116,3
2016	+3,90%	3,00%	117,0
Total	**38,51%**	**17,50%**	
Durchschnitt	**6,42%**	**2,91%**	

Performance 2016	3.90%
Verzinsung Altersguthaben	3,0%
Offerten 2016	54
Neuanschlüsse/Versicherte per 1.1.2017	32/220
Anschlüsse per 1.1.2017/Versicherte	142/rund 1450
Zuwachs Neuanschlüsse in Prozent	29%
Zuwachs Versicherte in Prozent	18%
Vermögen	ca. 170 Mio.
Zusatzgutschrift 2016	

kammer ist in diesem Zusammenhang wichtig, dass keine Erschwernisse für Einkäufe jenseits der Grenze aufgebaut, sondern neben der Attraktivitätssteigerung von «einkaufland liechtenstein» an die Solidarität der Bevölkerung zum Einkaufen im eigenen Land appelliert wird.

Familien-Initiative mit nachhaltender Wirkung

Mutterschaft sollte nicht weiter als Krankheit gelten. Aus dieser Überlegung heraus startete die Wirtschaftskammer die Initiative «Familie und Beruf» und wollte damit erreichen, dass die Kosten nicht mehr von den Krankenkassen getragen werden, sondern von der Familienausgleichskasse (FAK). Neben der neuen Finanzierung der Taggeldversicherung bei Mutterschaft, umfasste die Initiative auch eine Neuerung bei der Förderung der Kindertagesstätten (KITA). Die Wirtschaftskammer war bei ihrem Vorstoss der Auffassung, dass damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen gefördert werde. Die erforderlichen Unterschriften für die Initiative konnte die Wirtschaftskammer im Mai an die Regierung übergeben. Eine Mehrheit des Volkes war bei der Abstimmung vom 18. September 2016 anderer Meinung: Nur 17,6 Prozent stimmten für die Initiative der Wirtschaftskammer, aber 82,4 Prozent lehnten sie ab. Dennoch war die Initiative nicht umsonst, denn im Abstimmungskampf wurde deutlich, dass etwas geändert werden müsse. Die Regierung hat versprochen, sich dieser Angelegenheit anzunehmen.

Wirkungsvolle Förderung des Nachwuchses

Die Förderung des Nachwuchses im Bereich der Berufsbildung stand auch 2016 an vorderster Stelle der Aktivitäten der Wirtschaftskammer. Um den Jugendlichen die Berufswahl zu erleichtern, führten Wirtschaftskammer und die Industrie- und Handelskammer gemeinsam die Projektwoche «BerufsCheck» durch. Bei der Vorstellung des Projekts bezeichnete Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer die duale Berufsausbildung als starken Grundpfeiler der liechtensteinischen Wirtschaft. Um deren Bedeutung auch von politischer Seite zu unterstreichen, übernahm die Regierung das Patronat für das Projekt «BerufsCheck», das zu einem vollen Erfolg wurde. Über 300 Schüler nahmen an der Projektwoche teil, die raus aus dem Klassenzimmer und hautnah in die Praxis führte.

Die Berufsausbildung im Gewerbe erfreut sich unverändert grosser Beliebtheit. Nicht weniger als 176 Lehrabsolventen, die in über 80 Berufen ihre Lehre absolviert hatten, konnten an der Lehrabschlussfeier ihre Fähigkeitsausweise entgegennehmen. Unter ihnen auch 12 besonders tüchtige junge Berufsleute, die ihre Lehre mit einer Note von 5,3 oder höher abschlossen und sich in das Goldene Buch auf Schloss Vaduz eintragen konnten.

Wesentlich zur breiten Auswahl an Berufsmöglichkeiten für die Jugendlichen trägt «100pro! berufsbildung liechtenstein» bei, die von der Wirtschaftskammer ins Leben gerufen wurde. Anfang August starteten wieder 10 junge Berufsleute bei der Wirtschaftskammer ihre Verbundausbildung. Für den Rekrutierungsstart für die Lehrstellen 2017 wurde bereits im September die Veranstaltung «Lehrstelleninfo 2017 – Familyday» durchgeführt, die sich an Schüler, Eltern und Lehrer richtete.

Erfolgreiche Kooperationen mit Partnern

Auch 2016 ist die Wirtschaftskammer wieder neue Kooperationen eingegangen oder hat die bestehende Zusammenarbeit mit Partnern ausgebaut. Am Medien-Apéro im Januar wurde ein Kooperationsvertrag mit der Liechtensteinischen Landesbank unterzeichnet, die damit zum Premiumpartner für die Wirtschaftskammer wurde. Bei der Kooperation geht es um die Förderung der gewerblichen Wirtschaft sowie um gegenseitige Leistungen im Werbebereich.

Für die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung, LIHGA 2016, übernahm die Wirtschaftskammer erneut das Patronat. An der Ausstellung selbst war die Wirtschaftskammer mit ihrem umfangreichen Dienstleistungsangebot präsent. Die Besucher wurden informiert über die LieCard, die inzwischen in über 60 Geschäften verwendet wird, sowie über das Berufsbildungsangebot, besonders über «100pro! berufsbildung Liechtenstein» und über «kurse.li».

Mit im Boot bei «MINT» und Technopark

Zusammen mit der Industrie- und Handelskammer, der Universität Liechtenstein und der Hochschule NTB Buchs sowie dem Amt für Volkswirtschaft, hat sich die Wirtschaftskammer auch für den Aufbau des Technoparks Liechtenstein begeistert. Der Technopark bietet Start-ups eine innovative Plattform, um ein Unternehmen in Liechtenstein aufzubauen. Ausserdem werden solche Jungunternehmen in der Gründungsphase unterstützt, um ihnen zum Erfolg zu verhelfen.

Eine weitere Zusammenarbeit ist die Wirtschaftskammer mit verschiedenen Partnern wie die Industrie- und Handelskammer, die Hilti Familienstiftung und die Regierung beim Aufbau des Experimentier-Labors «pepperMint» eingegangen.



● Noldi Matt, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

Fit für die Zukunft werden

Noldi Matt gibt auf die Generalversammlung 2017 den Rücktritt als Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Im Interview blickt er nochmals auf die ereignisreiche Zeit seiner Präsidialzeit zurück, betrachtet aber schon aus einer gewissen Distanz die gewerbliche Wirtschaft und deren Zukunftsaussichten.

Noldi Matt, ohne Rückblick kommt ein Abschied nicht aus. Einfach war es nicht die erste Zeit, als Sie die Präsidentschaft der Wirtschaftskammer übernommen haben.
Zum aktuellen Zeitpunkt damals war es eine hektische Zeit, in der wir gleichzeitig die verschiedensten Probleme zu lösen hatten. Das war eine grosse Herausforderung, die wir aber gemeinsam – das Präsidium, die Geschäftsstelle, die Vorsitzenden der Sektionen – recht gut bewältigt haben. Diese Herausforderung war insofern auch ein Glücksfall, denn damit hatten wir eine grosse Aufgabe zu erledigen. Und alle waren sich bewusst, dass man am gleichen Strick ziehen muss.


Arnold Matt anlässlich der Delegiertenversammlung 2003.

In der Rückschau, mit ein paar Jahren Distanz, sieht die Herausforderung nicht mehr ganz so gross aus. Die Wirtschaftskammer war damals ganz gut aufgestellt, in den Sektionen hatten wir aktive Präsidenten und eine Mehrheit der Mitglieder bekannte sich zur Wirtschaftskammer, obwohl die Pflichtmitgliedschaft aufgehoben worden war. Viele von den Mitgliedern, die damals die Wirtschaftskammer verlassen haben, sind wieder zurückgekehrt, weil wir mit verschiedenen Angeboten die Mitgliedschaft attraktiver gemacht haben.

Hat die Aufhebung der Pflichtmitgliedschaft der gewerblichen Wirtschaft eigentlich etwas gebracht?
Das muss man etwas differenzieren. Ob es eine Pflichtmitgliedschaft braucht oder nicht, ist Ansichtssache. Nehmen wir unsere beiden Nachbarländer Österreich und Schweiz. In Österreich gibt es die Pflichtmitgliedschaft, in der Schweiz nicht. Aber in beiden Ländern gibt es eine funktionierende gewerbliche Wirtschaft.

Nebenbei bemerkt, hat man damals in unserem Land nur die Pflichtmitgliedschaft in der Wirtschaftskammer aufgehoben, während die Pflichtmitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer oder der Ärztekammer erhalten blieb. Irgendwie nicht ganz konsequent, aber offensichtlich ging es damals nur um die Wirtschaftskammer, nicht um den Grundsatz «Pflichtmitgliedschaft ja oder nein?» für alle Verbände.

Ich möchte meine Antwort noch etwas ausweiten, nämlich auf die Frage, was es der Wirtschaftskammer gebracht hat. Und da möchte ich sagen, dass wir die Struktur der Wirtschaftskammer erneuert haben, ausgerichtet auf moderne Dienstleistungen, die man als Mitglied in Anspruch nehmen kann. Insofern haben unsere Mitglieder heute einen Mehrwert von der Mitgliedschaft. Ob das auch so gekommen wäre, wenn die Pflichtmitgliedschaft nicht aufgehoben worden wäre, bleibe mal dahingestellt.

Hat sich auch die gewerbliche Wirtschaft in der Zwischenzeit verändert?
Bestimmt, denn die Entwicklung der Wirtschaft, die Veränderungen im Umfeld des Gewerbes und nicht zuletzt die Regulierungen sowie die Wechselkurs-Bedingungen Franken – Euro haben ihre Spuren hinterlassen. Wenn ich mich in unserem Gewerbe so umschaue, dann mache ich allerdings die Beobachtung, dass sich nicht alle Betriebe gleich auf die Veränderungen eingestellt haben.

Was meinen Sie konkret damit?
Wenn ich immer wieder vernehme, dass es Unternehmer gibt, die auf Anrufe gar nicht oder erst nach längerer Zeit zurückrufen, die auf Anfragen für Offerten nicht reagieren, und dergleichen, dann scheint mir, man habe die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt. Nun ist das natürlich jedem Unternehmer seine Sache, aber letztlich wirft dieses Verhalten doch ein schlechtes Licht auf das gesamte Gewerbe, weil damit die falsche Meinung entstehen kann, das Gewerbe habe es gar nicht nötig, auf die Wünsche der Kundschaft einzugehen. Das ist gefährlich, denn das läuft gegen unsere Aufforderung an die Bevölkerung, sowohl bei Einkäufen als auch bei Arbeits- und Dienstleistungsaufträgen möglichst die einheimischen Unternehmen zu berücksichtigen.

Der Kunde ist König, hiess es früher im Gewerbe. Ist das nicht mehr so?
Man muss sich vor Verallgemeinerungen hüten. Natürlich ist der Kunde immer noch König, aber leider verhalten sich nicht alle Unternehmer so. Noch nicht überall ist offenbar angekommen, dass dem Marketing eine bedeutende Rolle in der heutigen Wirtschaft zukommt – und nicht nur bei den grossen Firmen. Zu leicht verfestigt sich sonst der Eindruck, wie ich schon gesagt habe, unsere Gewerbetreibenden hätten es nicht nötig. Tatsache ist, dass die heutigen Bedingungen für das Gewerbe schwierig geworden sind, der Konkurrenzdruck gewachsen ist, die Margen überall unter Druck stehen und das Verhalten der Kundschaft sich ebenfalls verändert hat. Die Kunden sind heute besser informiert als früher, haben entsprechende Ansprüche, auf welche die Unternehmen eingehen müssen, um bestehen zu können.

Ihre Antwort tönt so, als ob überall Handlungsbedarf wäre.
Grundsätzlich ist Handlungsbedarf immer vorhanden. Wir leben und arbeiten in einer schnellen Zeit. Was gestern noch eine Neuigkeit war, ist heute schon veraltet. Unser Gewerbe verfügt über viele sehr gute Fachleute, die sich fachlich ständig auf dem neuesten Stand halten. Aber mir scheint, oft sind diese Fachleute zu sehr auf gute Arbeit und Arbeitsausführung fokussiert und vernachlässigen das Marketing dafür.

Denken wir nur an die fortschreitende Digitalisierung, die uns in atemberaubendem Tempo immer wieder Neuigkeiten beschert. Hier muss das Gewerbe dranbleiben, damit es nicht abgehängt wird. Als Beispiel möchte ich die Veränderungen beim Zahlungssystem erwähnen. Immer mehr verlagern sich die Zahlungen weg vom Bargeld auf digitale Abrechnungen. Wer hier nicht auf die Neuerungen eingeht, ist in einigen Jahren abgehängt – und dann wird das Aufholen schwierig.


Jahresversammlung 2016, Präsidialansprache.

Am Beginn Ihrer Mandatszeit als Präsident haben Sie zusammen mit den Kollegen vom Vorstand einen Zehn-Jahres-Plan entworfen und begonnen, die dort skizzierten Ziele systematisch zu erfüllen. Wurde alles abgearbeitet?
Ausgehend von der Studie «Futuro Gewerbe», in der unsere Ziele enthalten sind, konnten wir mit einer Ausnahme alle Ziele umsetzen. Die Ausnahme betrifft das Verbandsbeschwerderecht, weil es dafür Partner gebraucht hätte, die sich bisher aber nicht damit befassen wollten. Das Verbandsbeschwerderecht bzw. die damit verbundenen Probleme sind ja nicht ein eigentliches Gewerbethema, sondern die Auswirkungen betreffen die gesamte Wirtschaft. Vielleicht haben meine Nachfolger mehr Glück, dass sich in dieser Richtung etwas bewegt.

Heisst das nun, dass die Nachfolger sonst nichts mehr zu tun haben?
Nein, ganz im Gegenteil. Ich wollte nur ausdrücken, dass wir mit einer Ausnahme unsere Ziele erreicht haben. Aber wir haben auch die Weichen gestellt für «Futuro 2», damit es weitergeht. Mein Nachfolger wird sicher bestrebt sein, diese Planung weiterzuführen und ihr seinen Stempel aufzudrücken. Mit meinem Nachfolger bin ich der Meinung, dass das Gewerbe weiter fit gemacht werden muss zur Bewältigung der Herausforderungen, die sicher nicht geringer werden in den nächsten zehn Jahren.

aushilfe.li
Kompetenz im Büro



ALLES IM GRÜNEN BEREICH

10 Impulse für psychische Gesundheit beim Arbeiten

Die neue Kampagne für Betriebe
www.psyche-und-arbeit.ch

Ostschweizer Forum für PSYCHISCHE GESUNDHEIT
FORUMBGM Betriebliches Gesundheitsmanagement Ostschweiz

Standpunkte

Massgeschneiderte Software
Zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse



Standpunkte GmbH
FL - Schellenberg

Patrick Risch
Tel. 079 281 9000

info@standpunkte.li
www.standpunkte.li

Zertifizierter FileMaker Datenbank Profi
für Filemaker Apps, Hosting und Schulung

RITTER

RITTER AG Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten
FL-9493 Mauren Telefon +423 373 12 51 Fax +423 373 40 49
info@ritterag.li www.ritterag.li









Jürg Ritter Transportanstalt

Trax- & Baggerbetrieb
Grosscontainer - Hackschnitzelhersteller
Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Tel. +423 373 12 51

FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 65 85

FL-9492 Eschen
Tel. +423 373 65 85

Unternehmerforum 2017 – Grenzen überschreiten

Seit vielen Jahren reisen alljährlich zahlreiche Unternehmer/-innen aus Liechtenstein zum Unternehmerforum der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Auch in diesem Jahr reisten 16 KMU`ler nach Reutte, um drei spannende Tage in der Region Zugspitze zu verbringen.

Das diesjährige Thema drehte sich um «Grenzen überschreiten». Jeder Mensch hat unterschiedliche Grenzen und interpretiert diese in seiner Form. Der eine kämpft mit der eigenen mentalen Einstellung, die einen mit Barrieren bei Kommunikation oder Verkauf, wieder andere in der Umsetzung von Innovationen/Ideen und/oder im wirtschaftlichen Kontext. Letztendlich muss sich jeder seiner Grenzen bewusst sein und diese fürs Weiterkommen be- und überschreiten. Auf die persönliche Einstellung kommt es an, auf die Gefahr hin, erst belächelt, dann bekämpft und schlussendlich kopiert oder gar ignoriert zu werden. Grenzen – oder auch rote Linien – sind keine Hindernisse, sondern müssen mutig überschritten werden. Mehr als verlieren kann man nicht, mit neuem Elan lernt man aus vorangehenden Fehlern und startet ganz einfach neu. Egal in welchem Zusammenhang.



Nach einer kurzen Einführung in das Seminar begrüssten wir Christoph Bründl. Bründl ist Geschäftsführer der Intersport Bründl Gruppe mit über 50 Mio. Umsatz im Jahr.

Unter dem Leitmotto «wenn es richtig gut läuft, ist der perfekte Zeitpunkt für eine Veränderung» leitet er gemeinsam mit einem eingespielten Team 23 Sport-Shops in Österreich. Seit 1956 ist das Familienunternehmen mit seinem Konzept im steilen Aufwärtstrend. Sein Potenzial: der Mensch, nicht der Angestellte/Arbeiter. Der Verkäufer als Kaufargument wird in den Mittelpunkt gestellt, er wird entwickelt, gefördert und umsorgt. So besuchen die Mitarbeiter zahlreiche Weiter- und Ausbildungswege. Abgestimmt auf die Bedürfnisse eines jeden Menschen.

Dies kann ein Work-Life-Balance-Seminar in Form eines Meditationstrainings, Humortraining, Lachyoga etc. sein, ein Flirtkurs für optimalen Umgang mit Kunden, Einstiegsseminare für Führungspersonen, aber auch Lehrlingsworkshops für Lernende. Bründl legt äusserst viel Wert auf das Zwischenmenschliche. Gleichzeitig ist er sich bewusst, zu harmonisch heisst nicht zwingend, dass alles in bester Ordnung ist, eine exzellente Konflikt- und Streitkultur ist bei ihm willkommen, nein sogar eine der Grundvoraussetzungen.



Bei Multivac besichtigten wir einen Hersteller von Automationslösungen. Multivac entwickelt individuelle Verpackungen, stellt gleichzeitig auch entsprechende Maschinen zur Automation jeglicher Belange her. Hochtechnologisierte Abläufe, ein enormer Maschinenpark mit überdimensionalem Fuhrpark beeindruckten gleichermassen wie die moderne Halle für Lernende in der Ausbildungsphase.

Einige Überwindung kostete die Beschreitung der «highline179». In schwindelerregender Höhe überspannt eine Seilhängebrücke das Tal und verbindet somit die Ruine Ehrenberg mit dem Fort Claudia. Auf der 406 Meter langen Hängebrücke konnte das im Seminar Erlernte angewendet werden und manch einer konnte seine persönlichen Grenzen überschreiten.

Auch im nächsten Jahr wird das Unternehmerforum traditionsgemäss durchgeführt und die ersten Ideen sind bereits gefasst.

Allgemeines Treuunternehmen veröffentlicht umfangreiches Nachschlagewerk

Das Allgemeine Treuunternehmen (ATU), Vaduz, hat das beliebte Handbuch «Unternehmensführung im Gewerbe und Dienstleistungsbetrieb im Fürstentum Liechtenstein» überarbeitet und auf den neuesten Stand per 1. Februar 2017 gebracht. Die Neuauflage ist ab sofort erhältlich.

Aus der Fülle der im liechtensteinischen Wirtschaftsraum existierenden Publikationen über das liechtensteinische Gesellschaftswesen, das Steuergesetz, die Besteuerung von natürlichen Personen bzw. Verbandspersonen sowie über Buchführung und Revision ist das Nachschlagewerk des Allgemeinen Treuunternehmens «Unternehmensführung im Gewerbe und Dienstleistungsbetrieb im Fürstentum Liechtenstein» einmalig. Dieses Werk, welches in Form eines Ringbuches veröffentlicht wird, stellt dem Treuhänder, dem Juristen, dem Finanzexperten sowie dem Gewerbetreibenden Basisinformationen zur Verfügung und verweist auf Gesetzesquellen sowie andere Publikationen.

Klar strukturiert

Diese schematische Zusammenfassung von wesentlichen Rechtsvorschriften in Loseblattform erlaubt dem Leser, sich rasch im Labyrinth von Vorschriften zurechtzufinden, welche im Laufe der Jahre in Liechtenstein erlassen wurden.

Seit der letzten Auflage haben sich insbesondere in den folgenden Bereichen umfangreiche Änderungen ergeben: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Steuergesetz, Quellensteuer auf Vergütungen an Verwaltungsrats- sowie Stiftungsratsmitglieder und Mitglieder ähnlicher Organe, AHV, IV und FAK, Vertragsformen, Retentionsrecht, Gesetzliche Vorkaufsrechte, Gesetzliches Grundpfandrecht und Automatischer Informationsaustausch (AIA).

Weitere Publikationen

Nebst diesem durch die Autoren Roger Frick und Ralph Thiede überarbeiteten Nachschlagewerk verfügt das Allgemeine Treuunternehmen auch über eine Vielzahl anderer Publikationen über die verschiedenen Gesellschaftsformen Liechtensteins.



Ab sofort lieferbar

Das Handbuch «Unternehmensführung im Gewerbe und Dienstleistungsbetrieb im Fürstentum Liechtenstein» ist zum Preis von CHF 140.– inkl. Ordner (CHF 90.– ohne Ordner) ab sofort lieferbar und kann direkt beim Allgemeinen Treuunternehmen, Aeulestrasse 5, 9490 Vaduz (Telefon: 00423 237 34 34, E-Mail: marketing@atu.li oder unter www.atu.li) bestellt werden.

Allgemeines Treuunternehmen
seit 1929

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte:
Brigitte Götz
Abteilung Marketing
Allgemeines Treuunternehmen
Aeulestrasse 5
9490 Vaduz
Tel. 00423 237 34 34
E-Mail: marketing@atu.li

Einkaufen im einkaufland liechtenstein

Einkaufen in Liechtenstein steht für: hoch stehende Qualität, Geschäfte in Ihrer Nähe, persönliche Beratung, wertvolle Vertrauensebene und dem engen Umgang zwischen Kunde und Verkäufer.

Die Sektion einkaufland liechtenstein, welche der Wirtschaftskammer Liechtenstein angehört und sich längst als Marke in Liechtenstein etabliert hat, sorgt mit ihren Ideen immer wieder für neue und attraktive Veranstaltungen. Jahr für Jahr finden viele verschiedene Aktionen und Wettbewerbe statt, bei denen der Kunde an Geld spart, aber im besten Fall auch tolle Preise gewinnen kann. Somit lohnt es sich wirklich in Liechtenstein einkaufen zu gehen.

Doch auch für Geburtstage, Weihnachten, Ostern, Dienstjubiläen, als Dankeschön oder für einfach mal so, **haben wir die perfekte Lösung für Sie:** Nämlich einen **Geschenkgutschein des einkaufslands liechtenstein.** Für die rund **100 Fachgeschäfte,** welche dem einkaufland liechtenstein angehören, gibt es die beliebten Geschenkgutscheine, die dem Schenker und dem Beschenkten einen Teil der liechtensteinischen Qualität zurückgibt.

Da Geschenke oft eine Frage des Geschmacks sind, befinden Sie sich diesbezüglich **auf der sicheren Seite,** denn der Beschenkte wird sich mit dem Gutschein etwas gönnen, was ihm selbst viel Freude bereitet. Und Sie haben noch einen Vorteil, denn die Gutscheine haben **kein Verfallsdatum.** Somit können Sie bestimmen, wann Sie den Gutschein verschenken und der Beschenkte kann bestimmen, wann er den Gutschein einlöst.

Da alle Fachgeschäfte im Land sind, **geniessen Sie den Vorteil der kurzen Wege** und kennen vielleicht sogar den einen oder anderen Geschäftsinhaber oder Verkäufer persönlich. Mit der Wahl eines anlassbezogenen Betrages (Geburtstagsdatum oder Alter, Anzahl Jahre des Hochzeitsjubiläums oder Mitarbeiterjubiläums etc.) können Sie Ihrem Gutschein eine ganz **persönliche Note verleihen.** Dies ist möglich, da der **Betrag individuell wählbar** ist.

Auch die Form des Gutscheins überzeugt. In **Kreditkartenformat** und in optisch toller Aufmachung (inklusive Verpackung) lässt sich das Geschenk immer mittragen und **passt in jede Hosentasche sowie in jedes Portemonnaie.** So kann zu fast jeder Zeit an fast jedem Ort eingekauft werden.

Besuchen Sie unsere Homepage **www.einkaufland.li** und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Vielfalt Ihrer Einkaufsmöglichkeiten.

Falls Sie also auf der Suche nach einer passenden Geschenkidee sind, können Sie diese umgehend auf einkaufland.li realisieren. **Bestellen Sie** Ihren ganz persönlichen Einkaufsgutschein **via Internet** einfach und bequem **direkt von zuhause aus.** Selbstverständlich nimmt die Wirtschaftskammer Ihre Bestellung auch **telefonisch** unter 237 77 88 **oder direkt am Schalter** an der Zollstrasse 23 in Schaan gerne entgegen.

Das einkaufland liechtenstein freut sich auf Sie!

einkaufland
liechtenstein





Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)

Training | GAP-Bewertung | Auditierung | Zertifizierung

Seminare für den Aufbau oder die Weiterentwicklung eines umfassenden Managementsystems

Die LQS unterstützt ihre Kunden mit praxisorientierten Workshops bei der Einführung und Aufrechterhaltung wirkungsvoller Managementsysteme.

Auszug aus unseren Trainingsangeboten

Micro-Workshop Qualitätsmanagement
«Der effiziente Weg zum prozessorientierten Managementsystem» 30.05.2017 / 22.09.2017 / 21.11.2017

Qualitäts- und Prozessmanagement nach ISO 9001:2015
16.+23.11.2017

Vertiefungsseminar Normenrevision ISO 9001:2015
22.06.2017 / 20.09.2017 / 09.11.2017

SIBE/KOPAS Grundwissen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
26.+27.10.2017

Weitere Trainingsangebote und Informationen finden Sie auf unserer Website www.lqs.li

Altenbach 8, 9490 Vaduz, Liechtenstein
T +423 237 55 22 – www.lqs.li



DER NEUE DAILY EURO6

DAS FAHRZEUG MIT DEM INSTINKT FÜR IHR BUSINESS

IVECO ISUZU Nutzfahrzeuge

Walter Kaiser Garage 9494 Schaan

Garage Kaiser
Zollstrasse 59 · 9494 Schaan
T +423 2322955 · F +423 2331628
E info@garagekaiser.li · www.garagekaiser.li

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Themen und Trends

Im Fokus

Früher galt es als undenkbar, dass man der Bank etwas dafür zahlen muss, um bei ihr Geld zu platzieren. Heute ist es Realität. Immer mehr Banken geben den Negativzins, welchen sie für ihre Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank zahlen, ihren Kunden weiter. Noch sind nur grössere Kontoeinlagen davon betroffen. Wie es weiter geht, weiss niemand. Mit Sorge blicken derzeit zahlreiche Anleger auf ihr Erspartes. Mit welcher Anlage hat man noch Chancen auf eine positive Realrendite? Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich. Erfolgversprechende Anlageformen sind durchaus vorhanden. Was es braucht, sind klare Ziele, eine fundierte Anlagestrategie und einen erfahrenen Partner, der die Finanzmärkte versteht. Aufgrund der aktuellen Zinssituation ist es ratsam, das Vermögen breit diversifiziert anzulegen, da trotz kaum vorhandener Inflation nur mit Cash-Anlagen langfristig Geld verloren geht. Die LLB AG kombiniert traditionelles Banking mit modernen Beratungsmodellen und bietet mit LLB Invest der Kundschaft ein massgeschneidertes Angebot an – unabhängig, ob der Kunde die Anlageentscheide selbst trifft oder die Verwaltung des Vermögens delegiert.

Kontakt

LLB Asset Management AG
Martin Heutschi
Leiter Private Banking Liechtenstein
Tel.: +423 236 97 01
eMail: martin.heutschi@llb.li
Internet: www.llb.li

Liechtensteinische Landesbank 1861
Tradition trifft Innovation.

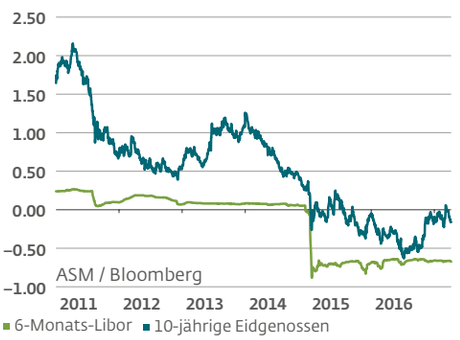
Zinsen

In der US-Notenbank mehren sich die Stimmen, die eine Reduktion der Bilanzsumme befürworten, nachdem sie im Zuge der Finanzkrise auf mehr als USD 4000 Mia. aufgebläht wurde. Wie schnell dieses Ziel erreicht werden soll, ist noch unklar. Die Absicht des Federal Reserve hat die Obligationenmärkte nicht erschüttert. Im Gegenteil, die Langfristzinsen haben sich in den meisten Industrieländern zurückgebildet. Auch in der Schweiz sind sie gefallen. Die damit verbundene Verflachung der Zinsstrukturkurven ist unseres Erachtens nicht als Vorbote einer Rezession zu interpretieren. Sollte der US-Kongress im Verlauf des zweiten Halbjahres die erwarteten Steuersenkungen beschliessen, müssten die Zinsen ausgehend von den USA tendenziell wieder anziehen.

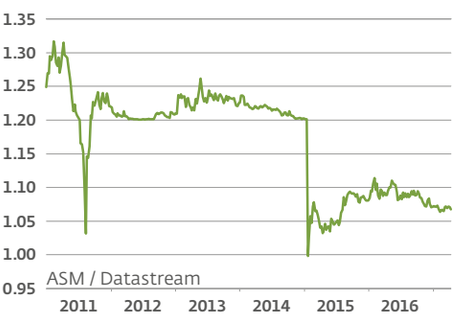
Devisen

Am 4. April hat die tschechische Notenbank den Euro-Mindestkurs von CZK 27 aufgehoben. Die Aufwertung der Krone fiel mit etwas mehr als 1% im Vergleich zum Frankenschock von Januar 2015 bisher moderat aus. Für die SNB ergibt sich aus dieser Entscheidung der tschechischen Notenbank keine Veränderung der geldpolitischen Strategie. Solange die politischen Unsicherheiten in der Eurozone andauern, wird sie immer wieder auf dem Devisenmarkt intervenieren müssen, um den Euro zu stützen. Ihre Währungsreserven nehmen entsprechend zu. Im März beispielsweise sind sie um knapp CHF 15 Mia. gestiegen. Die SNB könnte eine graduelle Abschwächung des Euro nur im Falle einer Erstarkung des US-Dollars tolerieren. Dies setzt allerdings Steuersenkungen in den USA voraus.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2011



CHF/EUR ab 01.01.2011



Hypothekarzinsen per 13.04.2017

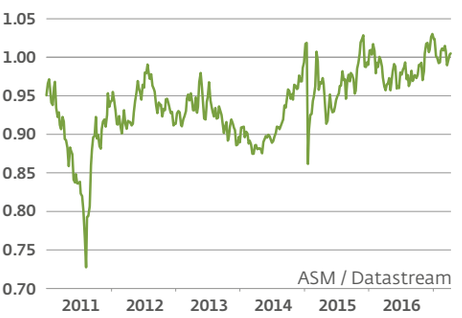
Libor Hypothek

3 Monate	1.05 %
6 Monate	1.00 %

Festhypothek

2 Jahre	1.05 %
3 Jahre	1.10 %
4 Jahre	1.15 %
5 Jahre	1.20 %

CHF/USD ab 01.01.2011



timesafe

Jetzt kostenlos testen

Zeiterfassung für Ihr Unternehmen

- Preiswerte Präsenzzeit- und Absenzenverwaltung
- Flexible Erfassung mit Badge, Fingerprint oder per Smartphone
- Optionale Module für Planung und Auftragszeit

Infotech AG • Im alten Riet 125 • 9494 Schaan • +423 380 00 00 • www.timesafe.li





Kostenlose Info-Nachmittage

WIFI WKO

KREATIVAUSBILDUNGEN

Erfahren Sie mehr über folgende spannende Kreativausbildungen wie zum Beispiel:

- **NEU:** Akademie für Kommunikationsdesign
- Fachakademie Medieninformatik & Mediendesign
- Lehrgang für Grafik- und Mediengestaltung
- Web Design Lehrgang

Freitag 19. Mai 15:00 Uhr

EDV/IT-AUSBILDUNGEN

Wir informieren Sie über folgende Ausbildungen wie zum Beispiel:

- Fachakademie Angewandte Informatik
- Software Developer mit C#
- Web Developer Lehrgang
- Zertifizierte Systembetreuer (MCSA)
- Management in Information and Business Technologies MSc

Freitag 23. Juni 15:00 Uhr

Informationen und persönliche Beratung
Info-Center WIFI Dornbirn, T 05572/3894-424, E info@vlbg.wifi.at, **wifi.at/vlbg**

Njord Restaurant – Ein lokales Restaurant mit nordischem Twist

Njord bezeichnet eine Gottheit aus der nordischen Mythologie und wird mit der Seefahrt, dem Ackerbau und der Fischerei in Verbindung gebracht. Damit widerspiegelt sich der Name in den Gerichten des Njord Restaurants.

Das Restaurant mit dem nordischen Twist hat sich durch die gemütliche, einzigartige Atmosphäre und die gesunde Küche zu einem neuen trendigen Treffpunkt in Vaduz entwickelt. Es wird grosser Wert auf gesundes und schmackhaftes Essen gelegt, welches vom Kochteam mit viel Kreativität liebevoll zubereitet wird. Täglich werden Fische und andere Lebensmittel frisch geliefert. Es wird auf die schonende Verarbeitung von frischen und saisonalen Produkten geachtet und wann immer möglich werden Produkte aus der Region verwendet. Die Gäste können aus wöchentlich wechselnden



Mittags- und Abendkarten schmackhafte Gerichte auswählen. Es befindet sich immer mindestens ein Fisch-, Fleisch- und ein vegetarisches Gericht auf der überschaubaren Karte, die nicht durch Grösse, sondern Qualität heraussticht. Das Njord Team setzt grossen Wert darauf, den Gästen immer wieder etwas Neues zu bieten. Dies nicht nur mit den wechselnden Menükarten, sondern auch mit ausgefallenen und saisonalen Getränken wie zum Beispiel kalten Espressococktails. In der Njord Kultur wird ein wesentlicher Aspekt auf den nachhaltigen Erhalt der Umwelt gelegt, worauf wir im Restaurant Njord bei allem Tun hohen Wert legen. Wir sind für Sie da. Lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Öffnungszeiten
Mo 11.30 – 15.00 Uhr
Di – Fr 11.30 – 15.00 Uhr & 18.00 – 22.30 Uhr
Sa 11.30 – 14.00 Uhr & 18.00 bis 22.30 Uhr
So und an offiz. Feiertagen geschlossen

NJORD restaurant

Njord Restaurant
Landstrasse 117, 9490 Vaduz
T +423 232 20 02, www.njord.li
Parkmöglichkeiten sind an der Landstrasse 117 (beim Holzhaus) und in der Garage des Mühleholzmarkts vorhanden.

VOM UNTERNEHMER ZUM RECHTSANWALT!

«In einer Unternehmerfamilie aufgewachsen, konzentriert sich Thomas Nägele als Rechtsanwalt auf die Beratung und Vertretung von Unternehmen und Unternehmern.»



Während seiner Tätigkeit als Leiter einer IT-Abteilung begann Thomas Nägele das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Im Anschluss fungierte er als Gründer und Verwaltungsrat einer Technologiefirma in Vaduz und programmierte auch Software, bevor er von 2011 bis 2012 ein Praktikum beim Fürstlichen Landgericht absolvierte und als Jurist bei einer grossen Kanzlei in Liechtenstein tätig war. Am 15. Dezember 2015 gründete er dann die NÄGELE Rechtsanwälte GmbH mit Sitz in Vaduz, welche sich auf die Beratung und Vertretung von KMU in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht und allgemeines Zivilrecht konzentriert.

Thomas Nägele ist darüber hinaus auf IT-Recht spezialisiert: Er berät zum Datenschutz- und Internetrecht und hält Vorträge zu Themen im Bereich Technologie & Recht wie Blockchain, Bitcoin und Smart Contracts.

NÄGELE
Rechtsanwälte

Kontakt
NÄGELE Rechtsanwälte GmbH
Landstrasse 60
9490 Vaduz
Tel. +423 237 60 70
Fax +423 237 60 71
office@naegele.law
www.naegele.law

■ Konzepte ■ Grafik ■ Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen ■ Ausstellungsgestaltung

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

marvo.
Starke IT-Lösungen

...IT für KMU's und Unternehmer
it-infrastruktur. cad. kurscenter



Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li

DIE PENSIONS-KASSE MIT WEITBLICK.

20 JAHRE gute Vorsorge



BEVO Betriebliche Vorsorge Liechtenstein

www.bevo.li

Grenzüberschreitende Dienstleistungen – endlich gleich lange Spiesse?

Im November 2016 teilte der damalige Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer an einer Pressekonferenz mit, dass eine Lösung in Richtung gleich lange Spiesse zwischen dem schweizerischen und dem liechtensteinischen Gewerbe im Bereich der grenzüberschreitenden Dienstleistungen (im Folgenden GDL) gefunden werden konnte. Dieser Beitrag soll kurz die aktuelle Situation sowie die bereits erfolgten und geplanten Änderungen im Bereich der GDL darstellen.

GDL bis zu acht Tagen

Grundsätzlich sieht das Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EU vor, dass Dienstleistungen von mehr als acht Tagen pro Kalenderjahr den zuständigen Behörden zu melden sind. Eine Ausnahme besteht für bestimmte Branchen (z. B. Bauhauptgewerbe, Baunebengewerbe, Hotel und Gastgewerbe und weitere), bei denen eine Meldung vom ersten Tag an zu erfolgen hat. Zwischen der Schweiz und Liechtenstein besteht hiervon insofern eine Ausnahme, dass GDL mit einer Dauer von bis zu 8 Tagen für alle Branchen meldefrei sind.

GDL von neun bis 90 Tagen

Die Zulassung von GDL von bis zu 90 Arbeitstagen pro Kalenderjahr ist grundsätzlich in beiden Ländern gegeben. Es gilt eine blosse Meldepflicht. Jedoch bestehen erhebliche Unterschiede im Bereich der Kontrollen. So kontrollieren die schweizerischen Behörden strenger als die liechtensteinischen, jedoch war das schweizerische System kostenlos und einfacher. Hier bestehen also vor allem im Bereich der Kontrollen Unterschiede, welche zulasten des liechtensteinischen Gewerbes gehen. Ein elektronisches Meldesystem wurde mittlerweile Anfang des Jahres in Liechtenstein eingeführt und ist nun auch in Liechtenstein kostenlos.

GDL von mehr als 90 Tagen

Gemäss dem Rahmenvertrag zwischen Liechtenstein und der Schweiz ist eine GDL von mehr als 90 Tagen in beiden Ländern bewilligungspflichtig. In der Umsetzung bestanden jedoch deutliche Ungleichbehandlungen zulasten der Unternehmer aus Liechtenstein. So wurden Anträge auf eine GDL-Bewilligung von mehr als 90 Tagen von den zuständigen kantonalen Behörden auf Übereinstimmung mit dem gesamtwirtschaftlichen Interesse geprüft, was in der Praxis dazu führte, dass Bewilligungen von mehr als 90 Tagen in der Schweiz nur sehr selten genehmigt wurden. Demgegenüber haben die liechtensteinischen Behörden Schweizer Betriebe auch für GDL von mehr als 90 Tagen zugelassen, wenn die geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen eingehalten wurden. Eine Ungleichbehandlung der liechtensteinischen Betriebe war somit augenscheinlich. Mit den Kantonen SG und GR konnte in diesem Bereich nun eine Lösung vereinbart werden, welche bereits ab 1. Januar 2017 Gültigkeit erlangt hat. So wurde vereinbart, dass in den Kantonen SG und GR für eine GDL von 90 bis 120 Tagen eine Bewilligung erteilt werden kann, ohne dabei die wirtschaftlichen Verhältnisse und den Arbeitsmarkt zu prüfen. Zudem soll mit einem Grundsatzbeschluss der Regierung sichergestellt werden, dass Bewilligungen für GDL in Liechtenstein über 90 Tage (bzw. 120 für SG, GR) nach den gleichen Grundsätzen erteilt werden, wie sie in der Schweiz im jeweiligen Kanton praktiziert werden (d. h. Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und Arbeitsmarkt). Somit konnten hier die Ungleichbehandlungen zulasten des liechtensteinischen Gewerbes in diesem Bereich bereits beseitigt werden.

Weitere Massnahmen

Wie aufgezeigt, konnten verschiedene Massnahmen in Richtung Gleichbehandlung des schweizerischen und liechtensteinischen Gewerbes bereits umgesetzt werden. Um die Forderungen nach gleich langen Spiessen gänzlich erfüllen zu können, ist neben den bereits erwähnten umgesetzten Massnahmen eine Gesetzesänderung im Bereich der Kontrollen von Dienstleistern, welche in Liechtenstein tätig werden wollen, notwendig. So ist die Änderung des Entsendegesetzes dahingehend geplant, dass die Kontrollmöglichkeiten und Zuständigkeiten revidiert und verbessert werden. Zudem soll es in Zukunft möglich sein, schneller und einfacher entsprechende Sanktionen auszusprechen.



● Roman Jenal, Rechtsanwalt

Wilhelm&Büchel
Rechtsanwälte

Lova-Center, LI-9490 Vaduz
Kirchstrasse 54, LI-9491 Ruggell
Tel.: +423 399 48 50, Fax: +423 399 48 51
office@wbr.li, www.wbr.li

Internationalisierung und Globalisierung

Am Donnerstag, den 1. Juni 2017, öffnet der jährlich stattfindende Exportmarktplatz der Region Alpenrheintal im SAL-Saal am Lindaplatz in Schaan im Fürstentum Liechtenstein bereits zum achten Mal seine Tore. In der aktuellen Veranstaltung steht das Thema der Internationalisierung und Globalisierung im Fokus der Betrachtungen.

KMU und insbesondere Start-ups werden mitunter sehr rasch mit den Herausforderungen extremen Wachstums konfrontiert. Wenn das Geschäft unerwartet schnell Kunden aus aller Welt anzieht, sind die Verantwortlichen gefordert, vorhandene Strukturen und Prozesse den sich stellenden Anforderungen anzupassen. Eine aktuelle Erfolgsgeschichte zeichnet sich derzeit in Liechtenstein ab. Die frooggies AG aus Triesen (FL) hat den Businessplan Wettbewerb Liechtenstein Rheintal 2015 gewonnen und produziert aus gefriergetrockneten Früchten Fruchtpulver ohne Zusatzstoffe und Zuckerzusatz. Der internationale Durchbruch gelang dem Gründerteam nach dem Auftritt in der VOX-TV-Show «Die Höhle der Löwen» der Berichterstattung in der ProSieben-Sendung «Galileo». Welche Erfahrungen das froogies-Team im Laufe der Start-up-Phase gemacht hat, berichten sie persönlich im Rahmen des Vormittagsprogramms beim 8. Exportmarktplatz in Schaan.



Plattform für Logistikthemen

Der Verein Exportmarktplatz mit Sitz in Schaan zeichnet zum vierten Mal verantwortlich für die Veranstaltung im Umfeld des internationalen Warenverkehrs. Der Vorstand stellt sich jährlich die herausfordernde Aufgabe, spannende und aktuelle Themen aufzugreifen, hochkarätige Referenten zu finden, namhafte Partner aus der Branche zu integrieren und alles in ein abwechslungsreiches Tagesprogramm mit Keynotes, Workshop Sessions, Pitches und Diskussionen einfliessen zu lassen. Durch die Veranstaltung soll in der Bodenseeregion der Gedanken- und Erfahrungsaustausch aller Stakeholder ermöglicht und angeregt werden.

Aussteller präsentieren sich und ihre Dienstleistungen

Das aktuelle Programm bietet den Ausstellern eine attraktive Plattform, um sich selbst, ihre Produkte und Dienstleistungen in Form eines kurzen Pitches vorzustellen. Die Besucher können sich kompakt einen Überblick über die präsentierten Themenbereiche der ausstellenden Unternehmen verschaffen und sich anschliessend bei persönlichen Standbesuchen gezielt mit Detailinformationen versorgen.

Zolldatenbank praktisch nutzen

Für ein erfolgreiches Exportgeschäft ist das Wissen um die erforderlichen Dokumente sowie Zoll- und Steuersätze zentral. Nur: Wo findet man an einem Ort die Informationen zu Einfuhrabgaben, Importformalitäten und Ursprungsregeln? Wie komplex sich Aussenhandel gestalten kann, mit welchen Herausforderungen Unternehmen aktuell in diesem Zusammenhang konfrontiert sind und welche Lösungsansätze und Unterstützung es zu solchen Fragestellungen gibt, stellt Alfonso Orlando (S-GE) einleitend vor.

frooggies – Internationalisierung eines Start-ups

Wer mit seinem Unternehmen erfolgreich in neue Märkte expandiert, gewinnt neue Kunden und stärkt seine Position gegenüber Mitbewerbern. Eine Internationalisierung ist nichts für schwache Nerven. Gerade wenn man als junges Unternehmen seine Produkte länderübergreifend in verschiedenen Märkten anbieten will, erfordert es viel Durchhal-

tevermögen, organisatorische Planung und schnelles Wachstum. Manchmal geplant – und manchmal unerwartet. In der ersten Workshop Session berichtet Patrick Elkuch vom frooggies-Team von seinen Erfahrungen aus erster Hand.

Expansion in neue Länder

Wenn es um die Frage geht, wie das komplexe Zusammenspiel einer Wertschöpfungskette von Lieferanten, Produktionsunternehmen, Handelsunternehmen und Endabnehmern wirtschaftlich sinnvoll organisiert werden kann, gehört Andreas Dür, Geschäftsführer der Xpertlog GmbH zu den Experten in unserer Region. Er erläutert, welche Schritte beim Aufbau von internationalen Absatzmärkten besonders zu beachten sind.

Aussenhandel im Wandel

Das Nachmittagsprogramm wird durch die Keynote von Pascal Lepa, Senior Consultant der cbs Corporate Business Solutions Unternehmensberatung GmbH, eröffnet. Er erörtert im Detail die Chancen und Risiken zunehmender Digitalisierung für Schweizer Unternehmen mit globaler Supply Chain.

«IT-Battle»: Anbieter bringen sich mit ihren Expertsystemen zur Präferenzkalkulation in Stellung

Neben den bekannten Tagungselementen wird die «IT-Battle» neu in das Tagungsformat aufgenommen. Dabei stellen verschiedene Systemanbieter auf Basis derselben Aufgabenstellung ihre Lösung zur Präferenzbestimmung vor. Markus Eberhard, FineSolutions GmbH, und Ingo Strasser, AEB Schweiz AG, stellen sich der Konfrontation.

Exportkontrolle – Sanktionen, Embargo & Co.

«Exportkontrolle betrifft nur Rüstungsgüter» – ein weit verbreiteter Irrglaube. Exportkontrolle betrifft jedes am globalen Markt teilnehmende Unternehmen. Der Umfang der Betroffenheit hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab. Das Thema der Minimalanforderungen bei der Exportkontrolle wird von Stella Schwarz, Inhaberin der Serconec GmbH, erörtert. Sie macht damit ein unterschätztes Risiko transparent.

Standortverlagerung – eine wirtschaftliche Notwendigkeit!

Der weltweite Marktführer von Vakuumventilen, die VAT AG in Haag (SG), produziert seit über 40 Jahren in der Schweiz und dem benachbarten Ausland. Die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken verlangt enorme Anstrengungen, um den Margenzerfall einzudämmen. Um die Arbeitsplätze in der Region zu sichern und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, wird ein Teil der Produktion in die rasch wachsenden asiatischen Märkte verlagert. Wie dies erfolgreich und in Rekordzeit realisiert werden konnte berichtet uns der damals zuständige Projektleiter Martin Hunziker (Move & Change Management Consulting).

Businessmodell Freihandel

Für viele Unternehmen im Schweizer Wirtschaftsraum bilden die Freihandelsabkommen der Schweiz und der EFTA die Grundlage der Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Handel. Im Beitrag von Karin Büchel (Leiterin Ressort Freihandelsabkommen/EFTA im SECO) wird die Entstehung und die weitere Entwicklung des Freihandelssystems aufgezeigt. Karin Büchel ist Leiterin des Ressorts Freihandelsabkommen/EFTA beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Herausforderungen Internationalisierung & Globalisierung

Das Tagesprogramm findet seinen Abschluss in einer von Prof. Christian Hauser (HTW Chur) moderierten Podiumsdiskussion. Teilnehmende Gesprächspartner sind Karin Büchel (Staatssekretariat für Wirtschaft SECO), Martin Hunziker (Move & Change Management Consulting), Stella Schwarz (Serconec GmbH) und Switzerland Global Enterprise (S-GE). Insbesondere werden Herausforderungen der Internationalisierung und Globalisierung vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Notwendigkeit und zunehmender kritischer Haltung der Bevölkerung diskutiert.

Informationsaustausch und Netzwerkbildung

Ziel der jährlichen Veranstaltung für das Vierländereck CH/D/A/FL ist der Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmern, Verbänden und staatlichen Stellen zu Themen des internationalen Warenverkehrs. Das Schwerpunktthema der aktuellen Veranstaltung «Internationalisierung und Globalisierung» ist ein Dauerbrenner. Überall wo Unternehmen Waren über Ländergrenzen hinweg einkaufen, transportieren oder verkaufen, sind sie mit den Herausforderungen des internationalen Warenverkehrs konfrontiert. Die Beschäftigung mit den Erneuerungen zu Gesetzen, Regelungen, Tools und Hilfsmitteln und vielem mehr gehört zu den fortlaufenden Aufgaben der Verantwortlichen aller tangierten Bereiche. Der Verein Exportmarktplatz verfolgt als Veranstalter das Ziel, mit dem Exportmarktplatz einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch anzustossen und den KMU-Entscheidungsträgern eine Plattform zur Vernetzung zu bieten.

EXPORT MARKTPLATZ

Kontaktadresse:

Verein Exportmarktplatz
Landstrasse 58, FL-9490 Schaan
Tel.: +423 230 40 33, Fax: +423 230 40 34
Mail: info@exportmarktplatz.com
Anmeldeschluss:
Freitag, 26. Mai 2017
Kosten:
CHF 250.– für Nichtmitglieder fzv/vnl
CHF 195.– für Mitglieder fzv/vnl
Infos und Anmeldung:
www.exportmarktplatz.com

*Speed*Com und Newsnet – Regionale Anbieter von integrierten IT- und Kommunikationslösungen

Seit über einem Jahr gehen die *Speed*Com AG und die Newsnet AG gemeinsame Wege.

*Speed*Com AG – Telekommunikation und Informatik

Die *Speed*Com AG bietet flexible, auf Kundenwünsche angepasste Systemlösungen an, welche den Alltag erleichtern und die Arbeit effizienter gestalten. Sie realisiert individuelle Kundenwünsche und setzt Produkte auf dem technisch neusten Stand ein. Im Unternehmen arbeiten hoch motivierte Spezialisten, die sich um die Planung und Durchführung der Projekte sowie um die Einrichtung und Wartung der Geräte und Systeme im IT wie auch im Telekommunikations-Bereich kümmern. Auch die Ausbildung von Lehrlingen ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Newsnet AG – zwei Data Center in Liechtenstein

Die von der Newsnet AG betriebenen Data Center mit Standorten Schaan und Ruggell entsprechen den höchsten Anforderungen und sind mit Videoüberwachung und strikter Zutrittskontrolle geschützt. Kunden profitieren dabei von Cloud-Services und Server-Produkten sowie direkten Internetanbindungen über den redundanten Newsnet-Internet-Backbone. Datenlagerung, Backup-Dienste und variabler Rack-Space runden das Angebot ab. Alles aus einer Hand mit garantiertem Standort Liechtenstein.

newsnet

SPEED COM

Tel.: +423 2370202
info@speedcom.li
www.speedcom.li

Standorte:

***Speed*Com AG**
Zollstrasse 21, 9494 Schaan
Industriering 14, 9491 Ruggell
***Speed*Com (Schweiz) AG**
Langäulistrasse 37, 9470 Buchs
Newsnet AG
Im alten Riet 153, 9494 Schaan
Industriering 14, 9491 Ruggell







AGIEREN STATT REAGIEREN

BEST BOARD PRACTICE®-LABEL – Ein in der Schweiz und Liechtenstein einzigartiges Assessmentverfahren bietet Verwaltungsräten die Möglichkeit, sich bestätigen zu lassen, dass ihre Arbeit, Zusammensetzung und Organisation den gesetzlichen Anforderungen sowie den Grundsätzen einer Good Governance entsprechen.

Die Anforderungen an strategische Führungsorgane nehmen ständig zu. Gesetzgeber, Aktionäre und Investoren, aber auch die Öffentlichkeit verlangen heute eine transparente, sorgfältige Erfüllung der Führungsaufgaben und die Einhaltung von Corporate Governance-Grundsätzen. Seit 2003 bieten die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) und die Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS), zusammen mit der Verwaltungsrat Management AG, die Zertifizierung mit dem Best Board Practice® (BBP)-Label an. Dabei wird untersucht, ob strategische Führungsorgane den gesetzlichen Anforderungen sowie dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance (SCBP)» der economiesuisse entsprechen.

Neu können Verwaltungs- und Stiftungsräte anstelle des bisherigen, wiederkehrenden Assessments, das alle drei Jahre stattfindet, alternativ ab 2017 auch ein einmaliges Assessment durchführen. Dieses ist für ein Jahr gültig, das Verfahren ist dasselbe. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten VR-Gremien eine Bescheinigung, womit sie gegen aussen eine Best Practice vorweisen können.

Einmaliges oder wiederkehrendes Assessment

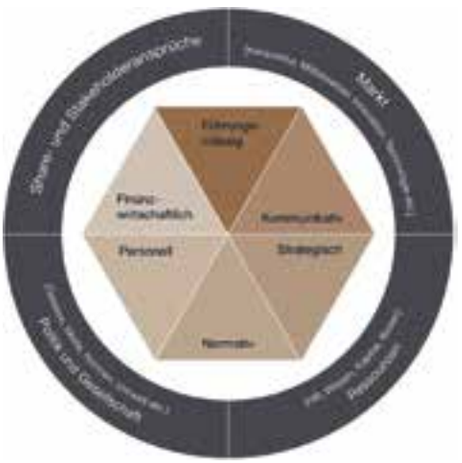
«Beim einmaligen Assessment erfolgt in der zukünftigen VR-Entwicklung keine externe Begleitung mehr. Die Anforderungen an Qualität und Professionalität sind aber dieselben wie beim dreijährigen Assessment», erklärt Silvan Felder, Initiator und Mitinhaber der Marke Best Board Practice®, den wesentlichen Unterschied zwischen den beiden Zertifizierungen. Es habe sich gezeigt, dass Verwaltungsräte eher das Bedürfnis nach einer einmaligen Überprüfung der VR-Arbeit hätten, die nach Bedarf ausgeführt werden könne, statt einer wiederkehrenden. Letztere wird auch in Zukunft im Dreijahresrhythmus mit jährlichen Aufrechterhaltungs-Assessments ausgeführt werden können und beinhaltet die Auszeichnung mit der Garantiemarke BBP®-Label.

Wirkung und Vorgehen

Das Best Board Practice® leistet einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Corporate Governance und unterstützt die Sicherstellung der gesetzlichen Konformität. Es schafft Transparenz und Willkürfreiheit in allen wesentlichen Sachverhalten und verhilft zu mehr Glaubwürdigkeit sowie Sicherheit für die Aktionäre und involvierten Anspruchsgruppen. Insbesondere Institutionen mit einer grossen Öffentlichkeitswirkung sowie Stiftungen und Genossenschaften nehmen sich dem Assessmentverfahren an.

Ausgewiesene Fachspezialisten prüfen vor Ort die Funktionen und Aufgaben sowie deren Organisation und Umsetzung in der Praxis. Felder und sein Team beobachten genau, ob Aufbau- und Ablauforganisation eines Verwaltungs- oder Stiftungsrats den Prinzipien einer Good Governance entsprechen. Ein wichtiger Bestandteil sei dabei auch das persönliche Gespräch mit jedem einzelnen: «Zentral ist, nebst einer umfassenden VR-Dokumentensichtung, dass im Rahmen des Assessments mit jedem einzelnen Exponenten des Verwaltungsrats gesprochen wird. Daraus gewinnen wir Erkenntnisse zur gelebten VR-Kultur sowie zum Gütegrad der Umsetzung aller definierten Rahmenbedingungen und getroffenen Entscheide», erklärt Felder. Nur wer die unabdingbaren Musskriterien erfüllt, erhält von der SQS/LQS das Best Board Practice®-Label respektive die Best Board Practice®-Bescheinigung verliehen.

Das Best Board Practice®-Label trägt zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Corporate Governance bei.



Kontakt:
Hubert Rizzi
Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)
Altenbach 8, 9490 Vaduz
hubert.rizzi@lqs.li

BEST BOARD PRACTICE®-LABEL

Mehr Informationen unter:
www.lqs.li
www.bestboardpractice.ch sowie
www.vrmanagement.ch/vr-praxis/beste-vr-praxis

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir verlegen Ihren
Parkett nach Wunsch

Ing. Holzbau | Sägerei
Schreinerei | Zimmerei
Parkett | Fassadenbau



gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

Torsysteme für Gewerbe und Industrie



Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40
Regionalvertretung

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

NISSAN
Innovation that excites

BESTBESETZUNG
MIT GARANTIE.
DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.

UEFA CHAMPIONS LEAGUE



NISSAN NV400
AB FR. 21 990.–

NISSAN NT400
AB FR. 23 190.–

NISSAN e-NV200
AB FR. 22 290.–

NEUER
NISSAN NV300
AB FR. 18 990.–

NISSAN NAVARA
AB FR. 22 250.–

NISSAN NV200
AB FR.13 650.–

5 JAHRE GARANTIE
160 000 KM
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE*

Als stolzer Partner der UEFA Champions League hat NISSAN alle Positionen mit echten Profis besetzt. Ob nun die vielseitigen Nutzfahrzeuge, die Ihr Team tatkräftig unterstützen oder effiziente Flottenfahrzeuge, mit denen Sie auch finanziell bestens aufgestellt sind – setzen Sie auf volle Rückendeckung mit der NISSAN 5-Jahre-Garantie* und fahren auch Sie Ihr Unternehmen in die Champions League.

3.9%
LEASING**

*5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre NISSAN 5★ Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2016. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. **Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf: km-Leistung/Jahr: 10 000 km, 3.97% effekt. Jahreszins, Ratenschutzversicherung inklusive. Die obligat. Vollkaskoversicherung für einen Leasingvertrag ist nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Gültig bis zum 31.03.2017 oder auf Widerruf. Einzelheiten unter www.nissan.ch

NISSAN | RITTER AUTO

9493 Mauren • Tel.: 00423 370 17 17 • **www.ritterauto.li**

Aktuelle Weiterbildungen

Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Persönlichkeits- und Selbstmanagement

Wie verkaufe ich die Leistung und nicht den Preis?

Ziel: Sie sind in der Lage, anspruchsvolle Kundengespräche noch erfolgreicher zu führen.

Datum und Zeit: Mittwoch, 7. Juni 2017, von 9.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Beat Meyer, Ausbilder mit eidg. FA, Systemischer Coach GBS St. Gallen

Kosten: CHF 650.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 590.00

Rechnungswesen

Betriebskennzahlen sind kein Horror mehr

Ziel: Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und auf strategischer Ebene zu diskutieren. Dabei können Sie nicht nur Ihre Ansprechpartner besser beraten und betreuen, sondern auch Ihre Abteilungsstrategie optimal auf die des Unternehmens ausrichten.

Datum und Zeit: Dienstag, 16. Mai 2017, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Michael Meier, Betriebsökonom HWV, Chur

Kosten: CHF 490.00 inkl. Lunch, Getränke zum Lunch, Kursunterlagen und Kursausweis

Arbeitssicherheit

Abseiltechniken und persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)

Ziel: Die Teilnehmer kennen die Ausrüstung und die Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und können eine Bergung von Verunfallten durchführen.

Datum und Zeit: Mittwoch, 17. Mai 2017, oder Dienstag, 30. Mai 2017, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Karl Jung, ASA-Spezialist

Kosten: CHF 400.00

FL Recht

Schuldeneintreibung vereinfacht dargestellt

Ziel: Ihre Debitoren sind mit der Bezahlung im Rückstand und selbst die dritte Mahnung ist erfolglos? Hier erhalten Sie einen Überblick, welche Möglichkeiten bestehen, sich gegen säumige Schuldner zu wappnen bzw. gegen säumige Schuldner vorzugehen.

Datum und Zeit: Dienstag, 9. Mai 2017, von 13.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, Wohlwend Näscher Schächle Rechtsanwälte AG, Vaduz

Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Berufsorientierte Weiterbildung

Social Media im Unternehmen für Fortgeschrittene

Ziel: Der professionelle Einsatz von Facebook, Twitter, LinkedIn, Xing, Instagram und Google+ weckt Aufmerksamkeit, verbessert die Reputation. Zahlreiche praktische Übungen im Kurs befassen sich u. a. mit der Erstellung einer Social Media Konzeption und der Diskussion aktueller Beispiele.

Datum und Zeit: Dienstag, 30. Mai 2017, von 8.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Andreas Krättli, Radio-L-Moderator

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

Verbales Tai-Chi

Ziel: In jeder Situation elegant und wirkungsvoll antworten. Souverän und wirkungsvoll auf verbale Angriffe antworten, ohne das Gegenüber zu demütigen oder zu verletzen.

Datum und Zeit: Donnerstag, 8. Juni 2017, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Luigi Chiodo, NLP Lehrtrainer IANLP und Wingwave®-Lehrtrainer, Coach Supervisor BSO

Kosten: CHF 490.00 inkl. Lunch, Getränke zum Lunch, Kursunterlagen und Kursausweis

Berufsbildner

40 Lektionen Seminar für Berufsbildner

Ziel: Dieses Seminar vermittelt angemessen berufspädagogische und methodisch-didaktische Fähigkeiten über das gesetzliche Obligatorium hinaus und entspricht dem Lehrmeisterkurs der Schweiz.

Datum und Zeit: Montag, 18. September, bis Freitag, 22. September 2017, jeweils von 8.30 bis 16.00 Uhr

Referent: René Hungerbühler, Gerhard Gerner, Erich Kissling

Kosten: Die Kosten werden vom Land Liechtenstein übernommen. Jedoch werden bei Abmeldungen von weniger als 10 Tage vor dem Kurstermin Stornokosten in der Höhe von CHF 980.00 fällig. Dies gilt auch für unfall- und krankheitsbedingte Ausfälle.

CZV Kurse für Berufskraftfahrer der Kat. C und D

BLS/AED Erste Hilfe

Ziel: Die Teilnehmenden wenden die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung inkl. automatisierter Defibrillation bei Kindern und Erwachsenen unter Beachtung der eigenen Sicherheit in unterschiedlichen Situationen an.

Datum und Zeit: Samstag, 20. Mai 2017, von 8.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Gerhard Potetz, TA-Leiter

Kosten: CHF 220.00

CZV-Gutschrift: 1 Tag

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li

Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

PETER LAGEDER
PLATTENBELÄGE

Haldenweg 31, 9495 Triesen
peter.lageder@adon.li

Tel. +423 / 392 30 90
Natel 079 / 696 09 15

Kolb

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Kolb Elektro SBW AG
Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan
+423 230 09 09, www.kolbelektro.li
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter Group

sele

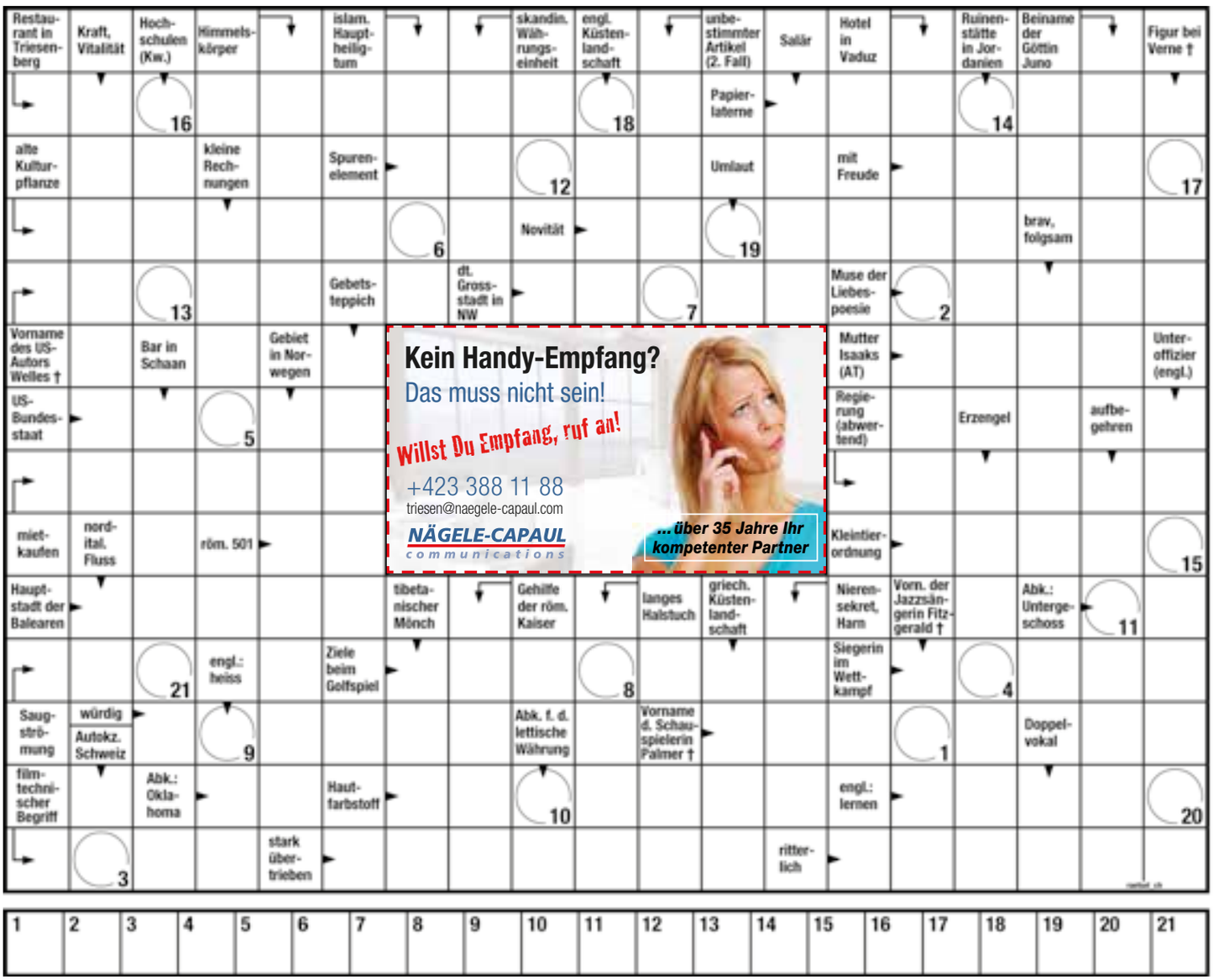
automatisch geniessen



Betriebsverpflegung mit Vielfalt. Teil- und Volloperating, Vermietung und Verkauf von Automaten, Technischer Service, Lieferung von Füllprodukten für Automaten und Nespresso-Produkten.

www.sele-ag.li

15 Minuten unternehmer. Pause



Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Mai 2017** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50-Franken-Einkaufsgutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2017

Lösungswort April 2017: GLEICH LANGE SPIESSE

Gewinner der Einkaufsgutscheine:

- Alfred Gloor, Vaduz
- Sandra Näscher, Gamprin

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein



Ihr CRM.

Faszinierend einfach.

CAS genesisWorld x8 für kundenzentrierte Unternehmen

CAS genesisWorld

Die Nr. 1 im Kundenbeziehungsmanagement

CAS genesisWorld ist das 100 %-Beziehungsmanagement für Unternehmen mit grosser Zukunft. Flexibel, skalierbar mit leistungsstarken Funktionen begeistert die marktführende xRM/CRM-Lösung.

CAS genesisWorld wächst mit Ihrem Bedarf: Neben integrierten xRM/CRM-Funktionalitäten wie z. B. Angebots- und Leadmanagement, „fan-Indikator“ oder smarten Assistant Services bieten Zusatzmodule und Schnittstellen für jede Ihrer Anforderungen die passende Lösung.

CAS genesisWorld – von Ihrem CRM Partner in der Nähe



MesTec AG, Palduinstrasse 1
9496 Balzers, Tel. +423 388 08 90
crm@mestec.li – Ihr CRM-Berater

MesTec.li
CRM und ERP für KMU

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice



Und tschüss...

Es war Mai 2007 – also genau vor 10 Jahren – seit ich mit dieser Gwerbler-Rubrik zum ersten Mal meinen Senf zu aktuellen gewerbepolitischen Themen abgegeben habe. Damals schrieb ich: «Die Redaktion dieses Magazins bat mich, für jede Ausgabe meinen Senf zur aktuellen Lage des Gewerbestandortes Liechtenstein zu tun.» Ganze Senftuben habe ich in diesen 10 Jahren verbraucht. Wie doch die Zeit vergeht! Lustigerweise handelte mein erster Beitrag von den grenzüberschreitenden Dienstleistungen und den gleich langen Spiessen. Daran kann man erkennen, wie lange dieses Thema uns Gwerbler unter den Nägeln brannte. Es brauchte schon eine Demo auf dem Peter-Kaiser-Platz, damit was vorwärtsging und die Regierung sich ernsthaft und nicht nur mit Lippenbekenntnissen dieser Sache annahm.

Dieses Thema hat sich nun erledigt. Ob dieser Erfolg auch mit ein Grund war, dass unser Präsident einen Abflug macht, weiss ich nicht. Auch seine Amtszeit war nicht ganz senfbefreit, reicht sie doch bis zur Bratwurst-Senf-Diskussion im Rheinpark Stadion zurück – also knapp 20 Jahre. Da kann man schon verstehen, wenn jemand sagt: «Danke das war's!». Trotzdem hat mich dieser Rücktritt schon ins Grübeln gebracht. Soll ich nach 10 Jahren auch mein Feld räumen? Es böte sich an.

Doch bevor ich diesen Schritt mache und schweige, habe ich noch eine Frage zu beantworten. Im Stammtisch Liechtenstein auf Facebook wurde mir in Bezug auf meinen letzten Beitrag zum Thema Einkaufstourismus folgende Frage gestellt: «Auf welchem Planet lebst du?»



Diese Frage kann ich leicht beantworten: Auf der Erde. Nachdem diese weltbewegende Frage nun beantwortet, alles geklärt und auch gesagt ist, kann ich mit gutem Gewissen meinen Ruhestand antreten. Danke – und tschüss.

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Die Treuekarte
für Liechtenstein



Bei diesen Geschäften können Sie punkten.

LIE-CARD Unternehmen:

Balzers
Gesundheitspraxis Luzia Vogt
Heinrich Feger AG, Papeterie
Hugo Vogt AG Elektroanlagen
Lehner Akustik AG
marvo AG

Eschen
Gstöhl AG, s'Farba-Hus
Omni AG

Mauren
Müko Pflanzencenter

Schaan
Apotheke am Postplatz
Boutique cuore
Business Schaanerhof AG
BVD Druck+Verlag AG
Foto Kaufmann Anstalt
Holz-Park AG
Jehle Garten + Floristik AG
La Piccola, Schuhmode & Accessoires
Modehaus Hannelore Etabl.
Papeterie Thöny AG
Salon Astrid
Schuh + Sport Fehr
Schuh Risch AG

Triesen
Heinrich Feger AG, Papeterie
Stil & Blüte

Triesenberg
Coiffeur zur Schmiede Anstalt
Metzgerei Schädler Anstalt

Vaduz
Brogle Fashion Est.
Bücherwurm AG
CHESI Motorengeräte Anstalt
Dorfbäckerei Dörig AG
Esprit Store
Gmüeslada
Marc Cain Store
Marc O' Polo Store
Mexx Kids Store
Mikado Hobby, Spiel und Freizeit AG
Milchhof Käsestube
Mühleholz Drogerie AG
Nimrod AG
Ospelt Elektro-Telecom AG
Ospelt Uhren & Schmuck AG
Palmers
Papeterie Thöny AG
Quaderer AG, Atelier für schönes Wohnen
Radio TV Gassner
Schrybi AG Vaduz
Schwimmbad Mühleholz
Simonis Sehcentrum AG
Spielplus Anstalt
Superdry Concept Store

www.liecard.li

einkaufland
liechtenstein

unternehmer.

publikation der wirtschaftskammer liechtenstein



Erscheinung

01. Februar 2017
01. März 2017
03. April 2017
02. Mai 2017
01. Juni 2017
03. Juli 2017
01. September 2017
02. Oktober 2017
02. November 2017
01. Dezember 2017

Inserateschluss

16. Januar 2017
13. Februar 2017
15. März 2017
13. April 2017
15. Mai 2017
15. Juni 2017
16. August 2017
13. September 2017
12. Oktober 2017
15. November 2017

Distribution

Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein bietet Ihnen eine ideale Plattform für Inserate «von Unternehmer-Innen für Unternehmer-Innen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.

1/1 Seite
198 x 261,25 mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 1380.–
Nicht-Mitglieder
CHF 1560.–

1/2 Seite
quer 198 x 128,25 mm
hoch 96 x 261,25 mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 690.–
Nicht-Mitglieder
CHF 790.–

1/4 Seite
quer 198 x 61,75 mm
hoch 96 x 128,25 mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 395.–
Nicht-Mitglieder
CHF 490.–

1/8 Seite
96 x 61,75 mm

Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 240.–
Nicht-Mitglieder
CHF 290.–

Wiederholungs-rabatt:
3 x 5%
6 x 10%
10 x 15%

Zuschlag bei Platzierungs-wunsch: 20%

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.

Beispiel:



Publireportage:
Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen / Ihre Produkte vor!
1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!
Preis ab gelieferten Daten: **CHF 1150.–**
Für Nichtmitglieder: CHF 1500.–

Prospektbeilagen:
Bis A4, bis 50g
Werbewert: CHF 1910.– + techn. Kosten CHF 700.–: **CHF 2610.–**

Marketing, Verkauf:
CREATIVESERVICE
medien. film. kommunikation. verkauf.

creativeservice ag
Im alten Riet 153, 9494 Schaan
Telefon +423 / 375 23 23
kunde@creativeservice.li
www.creativeservice.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Öffentliche Arbeitsvergaben

Ruggell

Sanierung Regenbecken Langacker

- SPS/PLS Automatisierung, Rittmeyer AG, Baar, zum Offertpreis von CHF 51'462.05 inkl. MwSt.
- Schaltschränke, Frick Schaltanlagen AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 52'202.95 inkl. MwSt.
- Messtechnik, Seitz, Berneck, zum Offertpreis von CHF 15'926.80 inkl. MwSt.

Steuerung Heizung Kirche

- Ersatz der anlassorientierten Heizungssteuerung, hbTec, Büron, zum Offertpreis von CHF 17'009.30 inkl. MwSt.

Ausbau Schmettakanal

- Ingenieurarbeiten, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 75'600.– inkl. MwSt.

Ausbau Schulweg

- Ingenieurarbeiten, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 56'160.– inkl. MwSt.

Eschen/Nendeln

Langstrasse 1. Etappe

- Ingenieurarbeiten, Sprenger & Steiner, Eschen, zum Offertpreis von CHF 111'006.70 inkl. MwSt.

Ersatzanschaffung Rüstwagen

- Lieferung, Rosenbauer Schweiz AG, Recherswil, zum Offertpreis von CHF 529'985.15 inkl. MwSt.

Ersatzanschaffung Mehrzweckfahrzeug Holder

- Anschaffung, Zimmermann AG, Domat/Ems, zum Offertpreis von CHF 103'285.05 inkl. MwSt.

Gemeindesaal Eschen: Vorhänge

- Ersatzanschaffung, Hilti Möbel AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 18'370.90 inkl. MwSt.

Sportpark Eschen/Mauren: Sanierung Umgebung Sportparkgebäude

- Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Mauren, zum Offertpreis von CHF 149'037.95 inkl. MwSt.

Triesen

Turnhalle

- Austausch der Turnhallengeräte, Alder & Eisenhut AG, Ebnat-Kappel, zum Offertpreis von CHF 10'001.85 inkl. MwSt.

Feldstrasse: Leitungssanierung

- Pflästerungs- und Belagsarbeiten Etappe 1, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 18'688.40 inkl. MwSt.

Werkleitungen Äuli-Surbünt

- Planungsarbeiten, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 11'880.– inkl. MwSt.

Wasserversorgung

- Allgemeine Arbeiten und laufende Nachführungsarbeiten, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 53'500.– inkl. MwSt.

Raumordnung/ GIS-Datenbereitstellung

- Laufende Nachführung und Datenverwaltung 2017, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 20'000.– inkl. MwSt.

Abwasserentsorgung

- Prüfung von Gesuchsunterlagen, allgemeine Arbeiten und laufende Nachführungsarbeiten, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 105'000.– inkl. MwSt.

Liegenschaftsentwässerung 2017 – Erhebung bestehende Liegenschaftsentwässerung

- Ingenieurarbeiten, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 50'000.– inkl. MwSt.

Triesenberg

Richtplan Steg

- Planungsleistung, Beat Burgmaier Architekten, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 78'975.– inkl. MwSt.

Vaduz

St. Florinsgasse, St. Florinskapelle Instandstellung Sichtbarmachung

- Erweiterungsauftrag Pflästerungsarbeiten, Bühlerbau AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 93'766.60 inkl. MwSt.
- Erweiterungsauftrag Ingenieurleistungen, Ingenium AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 37'752.95 inkl. MwSt.

Gamprin-Bendern

Primarschule: Digitalisierung

- Umsetzung, Mediasens AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 27'308.35 inkl. MwSt.

Entwässerung Michl-Öhri – Oberbühl/Wasserfassung Stighala

- Baumeisterarbeiten Entwässerung, Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 16'200.– inkl. MwSt.
- Baumeisterarbeiten Wasserfassung, Norbert Gantner Bauanstalt, Planken, zum Offertpreis von CHF 31'428.– inkl. MwSt.
- Ingenieurarbeiten Entwässerung, Ingenieurbüro Meier Bauingenieure AG, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 32'400.– inkl. MwSt.
- Bestandesaufnahme RW-Leitung, Meier Kanalreinigung AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 21'600.–

Kleidergarnituren für die Sternsinger

- Anschaffung von zwei neuen Kleidergarnituren, Schneideratelier Edith Riedmann, Bendern, zum Offertpreis von CHF 11'660.– inkl. MwSt.

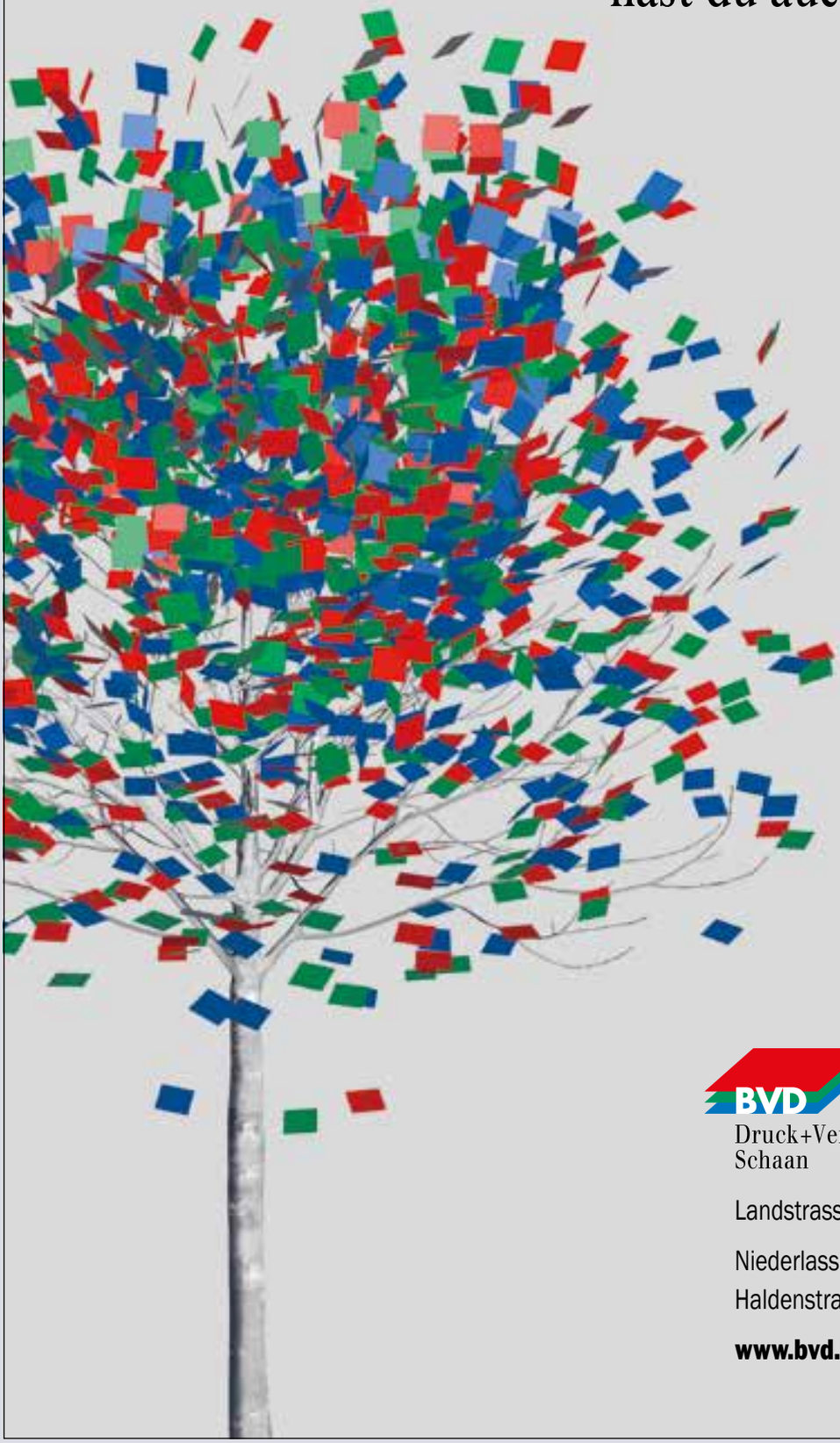
Primarschule

- Liftsanierung, AS Aufzüge AG, Zürcher Strasse 501, 9015 St. Gallen, zum Offertpreis von CHF 50'760.– inkl. MwSt.

AZB
9494 Schaan

Wenn du eine Vision hast,
hast du auch eine Zukunft.

Willi Müller



BVD
Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li